

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Infolge abnormaler Wasserstandsverhältnisse ist es jedoch trotz größter Bemühungen nicht gelungen, sich am Ostufer dauernd zu behaupten. Das Korpskommando sieht sich durch die Verhältnisse gezwungen, die auf dem Ostufer verbliebenen Truppen wieder über den San zurückzunehmen und ihnen Zeit für die Reetablierung zu geben.

3. Aufgabe der 8. Infanterie-Truppendivision: Aktive Sanverteidigung im Abschnitte von Baumreihe zwischen Kote 182 und 180 nordöstlich Dembno bis ausschließlich Fahrweg M. S. Wierzawice = Ruchow. Absolute Verhinderung jedes feindlichen Flußüberganges. Diese Aufgabe fällt der Kantonnierungsgruppe Wierzawice im Vereine mit der Divisionsartillerie zu.

4. 2c. 2c.

Fabini Gm.*)

Die Würdigung der Tapferkeit und der von den Truppen des XIV. Korps gebrachten Opfer wurde in einem vom Feldmarschalleutnant Roth ausgegebenen Befehle verlautbart, der auszugsweise lautete:

Soldaten des XIV. Korps!

Das XIV. Korps hat sich in den letzten Tagen neue unvergängliche Lorbeeren erworben. In unvergleichlichem altösterreichischen Heldenmuth haben Teile des Jz. 13, Jz. 59, Jz. 3 und 4, des Jz. 28 unter den schwierigsten Verhältnissen angeichts eines gut verschanzten, übermächtigen Feindes den durch Hochwasser stark angeschwollenen San bei Ruchow mit Pontons im heftigsten feindlichen Feuer überschritten.

Umringt vom Feind, den Fluß im Rücken, haben diese Tapferen fast drei Tage und Nächte zähestens unter den ungünstigsten Verhältnissen und trotz größter Verluste ausgeharrt, bis sie zurückgerufen wurden.

Die Opfer, die sie brachten, waren nicht umsonst, sie fesselten starke feindliche Kräfte und erleichterten so unseren Armeen an anderen Stellen den Sieg.

Ich ehre diese Helden des Edelweiskorps, die für ihr Vaterland ihr Bestes gaben und deren die Geschichte stets gleich rühmend gedenken soll, wie ihr, die Kameraden."

Am Abende des 16. Oktober marschierte das Regiment in seine alten Quartiere nach Giedlarowa ab.

Der 17. Oktober wurde in Giedlarowa zur Ordnung der Verbände, Ergänzung der Munition und Verpflegung, zur Versorgung der Verwundeten und zur Erholung benützt.

Am diesem Tage betrug der Gefechtsstand: 2064 Mann und 8 Maschinengewehre.

c) Verschiebung nach Norden und Gefecht bei Nowa Wies vom 18.—22. Oktober.

18. Oktober. Nur ein Tag sollte dem Regimente als Erholungszeit gewährt sein. Schon am 18. Oktober wurde, da dem XIV. Korps eine neue Aufgabe übertragen war, der Abmarsch in nördlicher Richtung anbefohlen. Das X. Korps sollte abgelöst werden und hatte nach Norden abzurücken.

Die 96. Infanteriebrigade setzte sich in zwei Kolonnen in Marsch, wobei dem Regimente die Marschlinie Straße gegen Gillerzdorf, S. S. östlich 236 nach Wola Zarezycka und als Nächstigungsort Königsberg zugewiesen wurde.

Am nächsten Tage (19. Oktober) gelangte es nach Konezhce.

Bevor auf die Schilderung des Gefechtes bei Nowa Wies näher eingegangen wird, sei zur Orientierung die allgemeine Lage an der Front kurz gestreift.

Der Vormarsch der südlich der Weichsel vorgehenden ö.-u. Streitkräfte war seit seinem Beginne auf keinen nennenswerten Widerstand gestoßen. Die Russen

*) Gm. = Generalmajor.